

MPC Capital AG

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2012



MPC Capital

MPC Capital-Konzern in Zahlen

	01.01. - 30.06.2012	01.01. - 30.06.2011
Ergebnis		
Umsatzerlöse in Tsd. EUR	19.802	22.516
EBIT in Tsd. EUR	2.026	16.491
Konzern-Gewinn/Verlust in Tsd. EUR	-3.875	39.801
Bilanz	30.06.2012	31.12.2011
Bilanzsumme in Tsd. EUR	200.933	204.670
Eigenkapital in Tsd. EUR	29	4.027
Eigenkapitalquote in %	0,0	1,97
Aktie	30.06.2012	30.06.2011
Ergebnis je Aktie in EUR	-0,13	1,43
Mitarbeiter	30.06.2012	30.06.2011
Mitarbeiter	199	250
Personalaufwand in Tsd. EUR	8.247	9.928
Personalaufwandsquote in %	41,6	44,1

Inhalt

Vorwort des Vorstandes	2
MPC Capital Aktie	3
Zwischenlagebericht des MPC Capital-Konzerns	3
Ertrags-, Finanz und Vermögenslage	4
Nachtragsbericht	5
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	8
Konzern-Bilanz	9
Konzern-Eigenkapitalentwicklung	11
Konzern-Kapitalflussrechnung	13
Konzern-Zwischenanhang	14
Konzern-Segmentberichterstattung	19
Geografische Aufteilung	23
Erläuterungen zum Konzern-Ergebnis	26

Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Mitaktionärinnen und –aktionäre,
sehr geehrte Freunde des Unternehmens,

der MPC Capital-Konzern agiert weiter in einem sehr schwierigen wirtschaftlichen Umfeld. Neben der anhaltenden Krise in der internationalen Seeschifffahrt hat sich auch das Weltwirtschaftswachstum im ersten Halbjahr 2012 wieder abgeschwächt. Eine nachhaltige Lösung der Verschuldungskrise in Europa ist bisher nicht gelungen. In der Folge weisen die Kapitalmärkte eine hohe Volatilität auf und der Euro bleibt unter Druck. Auch die Verunsicherung der privaten Anleger bleibt groß. Langfristige Kapitalanlagen können trotz einer ordentlichen Rendite bisher nicht von dem Rekordniveau des Anlagevermögens der deutschen Privathaushalte profitieren. Der Markt für sachwertbasierte Kapitalanlagen im Privatkundengeschäft verbuchte im ersten Halbjahr 2012 insgesamt erneut einen deutlichen Rückgang. Vor diesem Hintergrund haben wir im Berichtszeitraum unser Produktangebot eingeschränkt und nur einzelne, besonders vielversprechende Fondsprodukte in den Vertrieb gegeben. Dazu zählt insbesondere der MPC Deutschland 11, ein Fonds, der in den Wachstumsmarkt Studentisches Wohnen investiert. Unser Platzierungsvolumen und unser Umsatz aus dem Neugeschäft fielen im ersten Halbjahr 2012 damit entsprechend niedriger aus als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.


Wir konzentrieren uns weiterhin auf zwei wesentliche, strategische Säulen: Zum einen auf die Erweiterung unseres Geschäftsmodells und der organisatorischen Anpassung des Unternehmens; und zum Anderen auf die nachhaltige Neuordnung unserer Finanzierungsstruktur und damit die Sicherung unserer unternehmerischen Flexibilität.

Im Berichtszeitraum haben wir den Aufbau unseres neuen Geschäftsschwerpunktes mit institutionellen Investoren, Family Offices und Firmenkunden – und damit die Verbreiterung unserer Ertragsbasis – weiter vorangetrieben. Im Retailgeschäft prüfen wir die Machbarkeit und den Bedarf nach neuen Fondskonzepten und Strukturen, die den privaten Anleger auch im aktuell schwierigen Marktumfeld überzeugen können. Darüber hinaus steigen die aufsichtsrechtlichen Anforderungen für die Initiierung von geschlossenen Fonds und deren Vertrieb weiter an. MPC Capital nimmt bereits heute eine führende Rolle bei der Umsetzung dieser Anforderungen ein. Wir werden uns auch zukünftig für ein hohes Maß an Transparenz und Sicherheit im Markt für sachwertbasierte Kapitalanlagen einsetzen.

Aufgrund der organisatorischen Anpassungen der vergangenen Jahre ist MPC Capital mittelfristig nicht unmittelbar auf Neugeschäft im Retailsegment angewiesen; auf Basis der laufenden Einnahmen aus dem Fondsmanagement und der Fondsverwaltung kann das Unternehmen – ohne Sondereffekte – auf Jahressicht operativ kostendeckend operieren. Im ersten Halbjahr 2012 konnten wir bereits trotz eines schwachen Neugeschäfts ein positives Betriebsergebnis von über EUR 2 Millionen erzielen. Das Gesamtergebnis wurde hingegen vor allem durch buchhalterische Effekte belastet und fiel mit knapp 4 Millionen negativ aus.

Unser Fokus gilt weiterhin insbesondere der nachhaltigen Sicherung unserer Finanzierungsposition. Ziel unserer Bestrebungen ist es dabei, eine abschließende Entbindung aus den bestehenden Eventualverbindlichkeiten zu erreichen, um die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens und des Geschäftsmodells langfristig zu sichern. Nach ersten Gesprächen mit den Finanzierungspartnern sind wir optimistisch, dass uns dies bereits im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2013 gelingen wird.

Mit den beschriebenen organisatorischen Anpassungen und strategischen Maßnahmen bringen wir MPC Capital in eine Position, die Entwicklung des Marktes für sachwertbasierte Kapitalanlagen aktiv mitzugestalten und davon zu profitieren. Auch wenn dieser Prozess von allen Beteiligten ein hohes Maß an Geduld und Vertrauen abverlangen wird, so ist es unsere feste Überzeugung, dass sich MPC Capital im Ergebnis als ein solides, extrem wettbewerbsfähiges und führendes Unternehmen präsentieren wird.



Dr. Axel Schroeder

Vorstandsvorsitzender der MPC Capital AG

MPC Capital-Aktie

Zum Jahresbeginn 2012 notierte die MPC Capital-Aktie bei rund EUR 1,36. Der schwache Gesamtmarkt für geschlossene Fonds, der erneute Einbruch in der Seeschifffahrt sowie die hohe Volatilität an den Aktienmärkten drückten den Kurs der MPC Capital-Aktie im weiteren Jahresverlauf 2012. Zum Stichtag, den 30. Juni 2012, notierte die Aktie bei EUR 0,75. Auch das Periodentief wurde am 22. Juni 2011 mit EUR 0,75 festgestellt, das Periodenhoch am 24. Januar 2012 mit EUR 1,59. Der Durchschnittskurs der MPC Capital-Aktie lag im ersten Halbjahr 2012 bei EUR 1,23. Im März 2012 erreichten die gehandelten Stückzahlen mit über 360.000 einen monatlichen Umsatzrekord. Im Durchschnitt wurden im Berichtszeitraum täglich mehr als 10.000 Stück der MPC Capital-Aktie gehandelt.

AKTIONÄRSSTRUKTUR DER MPC CAPITAL AG

Die Aktionärsstruktur zum 30. Juni 2012 stellt sich wie folgt dar: Corsair III Investments (Luxembourg) S.à.r.l. („Corsair Capital“) 30,87% (9.212.382 Aktien), die MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH („MPC Holding“) 25,25% (7.534.703 Aktien) und UniCredit 7,21% (2.151.890 Aktien). Auf den Free-Float entfallen 34,69% (10.353.422 Aktien).

ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG

Die ordentliche Hauptversammlung der MPC Capital AG fand am 5. Juni 2012 in Hamburg statt. Mehr als 300 Aktionärinnen und Aktionäre nahmen an der Veranstaltung sowie der Generaldebatte teil. Den zur Abstimmung gestellten Tagesordnungspunkten wurde jeweils mit einer großen Mehrheit von über 99,5 Prozent zugestimmt. Die Unterlagen zur ordentlichen Hauptversammlung sowie die einzelnen Abstimmungsergebnisse stehen auf der Homepage der MPC Capital AG unter www.mpc-capital.de/ir/hv dauerhaft zum Abruf zur Verfügung.

Zwischenlagebericht des MPC Capital-Konzerns

1. Halbjahr 2012

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Geschäft des MPC Capital-Konzerns

MPC Capital entwickelt, initiiert und vertreibt seit 1994 sachwertbasierte Kapitalanlagen, die sie als Fondsmanager über die gesamte Laufzeit des Produktes aktiv und im Sinne der Anleger und Investoren begleitet. Als börsennotiertes Emissionshaus verfügt MPC Capital über ein starkes Netzwerk an renommierten Partnern für die Finanzierung und das Management der Sachwerte in den drei Kernsegmenten Immobilie, Schiff und Energie. Unter der einheitlichen Marke „MPC Capital“ für alle Produktlinien führt das Unternehmen Ideen zur Marktreife, vertreibt sie als renditeorientierte Investmentkonzepte und managt Fondsprodukte über deren Laufzeit aktiv.

Damit deckt MPC Capital in allen Produktsegmenten die Wertschöpfungskette vollständig ab. MPC Capital ist damit für Vertriebspartner sowie für institutionelle Investoren, Family Offices und Firmenkunden ein verlässlicher Produktlieferant und leistungsstarker Fondsmanager.

Seit der Gründung des Unternehmens 1994 haben bis heute über 180.000 Kunden mehr als EUR 7,9 Milliarden in 326 Fondsprodukte von MPC Capital investiert und damit Investitionen in Höhe von EUR 18,9 Milliarden ermöglicht. MPC Capital ist seit dem Jahr 2000 an der Börse notiert und aktuell im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet.

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Schwächeres Weltwirtschaftswachstum

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich im zweiten Halbjahr 2012 abgeschwächt. Die europäische Wirtschaft leidet zunehmend unter den Auswirkungen der Verschuldungskrise und den Spekulationen um die Zukunft des Euro. Die Folgen: Volatile Finanzmärkte, eine hohe Verunsicherung bei privaten Haushalten sowie Unternehmen und eine Rezession der südeuropäischen Volkswirtschaften. Die deutsche Wirtschaft war bisher von realwirtschaftlichen Auswirkungen der Verschuldungskrise weitestgehend verschont geblieben. Eine weltweit schwächere konjunkturelle Dynamik und eine sinkende Nachfrage aus dem europäischen Binnenmarkt werden aber auch sie zukünftig stärker belasten. Auch in den USA hat sich die wirtschaftliche Expansion zuletzt weiter verlangsamt. Insbesondere der private Konsum bleibt schwach. Ungebrochen hoch ist hingegen das Wirtschaftswachstum in den Schwellen- und Entwicklungsländern. Allerdings dürfte sich auch hier im weiteren Jahresverlauf 2012 eine leichte Abschwächung abzeichnen.

Geldpolitik in Europa bleibt expansiv

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat den Leitzins im Euro-Raum im Juli 2012 auf das Rekordtief von 0,75 Prozent gesenkt und in seiner letzten Sitzung Anfang August 2012 diesen Wert bestätigt. Damit hält die EZB den wichtigsten Schlüsselzins auf dem niedrigsten Niveau seit Bestehen der Eurozone.

Auch die US-Notenbank, die Federal Reserve Bank (Fed), behält angesichts der schwachen konjunkturellen Entwicklung in den USA und einer stabilen Kerninflation ihren expansiven Kurs fort. Die Fed beließ im ersten Halbjahr 2012 den Leitzins (Federal Funds Rate) innerhalb eines Zinskorridors von 0,00 bis 0,25 %.

Verschuldungskrise belastet den Euro

Der Euro verlor im ersten Halbjahr 2012 zum Teil deutlich an Wert gegenüber dem USD. Zum Jahresbeginn 2012 lag der Euro gegenüber dem USD bei über 1,30 USD/EUR. Am Stichtag, dem 30. Juni 2012, erreichte der Euro einen Kurs von 1,27 USD/EUR.

Markt für geschlossene Beteiligung bleibt schwach

Der Markt für geschlossene Beteiligungen bleibt schwach. Negative Meldungen über Schiffsbeteiligungen angesichts der Schiffsfahrtskrise sowie deutlich gestiegene aufsichtsrechtliche Anforderungen für die Auflegung und den Vertrieb von Fonds belasteten die Nachfrage zusätzlich. Insgesamt konnte die Branche bei Privatanlegern nach Angaben des „Verband Geschlossene Fonds e.V.“ (VGF) Eigenkapital in Höhe von EUR 1,2 Milliarden einwerben (1. Halbjahr 2011: EUR 1,4 Mrd.). Unter Zurechnung der institutionellen Investoren erreichte das Platzierungsvolumen zum 30. Juni 2012 rund EUR 1,7 Milliarden (1. Halbjahr 2011: EUR 1,5 Mrd.). Immobilien blieben im ersten Halbjahr 2012 mit einem Anteil von über 85 Prozent am Gesamtmarkt erneut die begehrteste Anlageklasse. Insbesondere Fonds mit Immobilien in Deutschland entsprachen dabei den aktuellen Anlegerpräferenzen. Auf sie entfielen rund EUR 731 Millionen der Gesamtinvestitionen. Schiffsbeteiligungen erreichten nur EUR 58 Millionen, davon waren rund 80 Prozent auf Eigenkapitalerhöhungen bei Bestandsfonds zurückzuführen.

GESCHÄFTSVERLAUF 1. HALBJAHR 2012

MPC Capital setzt auf das Wachstumssegment Studentisches Wohnen in Deutschland

MPC Capital konnte sich der schwachen Marktentwicklung im Berichtszeitraum nicht entziehen und hat sein Produktangebot der Nachfragesituation angepasst. Entsprechend lag das Platzierungsvolumen im ersten Halbjahr 2012 mit rund EUR 12 Millionen unter dem des gleichen Vorjahreszeitraums (1. Halbjahr 2011: EUR 75,1 Mio.).

Nahezu 90 Prozent des Platzierungsvolumens wurde im Segment Immobilien erzielt. Dabei konnte der MPC Deutschland 10 im Berichtszeitraum vollplatziert werden. Gleichzeitig befand sich der MPC Deutschland 11 in der Platzierung. Der Fonds mit einem Eigenkapital von fast EUR 33 Millionen investiert in das Wachstumssegment Studentisches Wohnen an vier traditionellen Universitätsstandorten in Deutschland. Das übrige Platzierungsvolumen wurde insbesondere mit speziellen Fondsangeboten für Firmenkunden erzielt.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Der MPC Capital-Konzern erwirtschaftete mit der Initiierung, dem Vertrieb, der Verwaltung und dem Management von sachwertbasierten Kapitalanlagen und Investmentkonzepten im ersten Halbjahr 2012 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 19.802 (1. Halbjahr 2011: TEUR 22.516). Der Anteil der wiederkehrenden Erlöse lag mit TEUR 14.977 (1. Halbjahr 2011: TEUR 15.290) bei rund 76

Prozent. Auf Grund eines reduzierten Produktangebotes fielen insbesondere die Einnahmen aus dem Neugeschäft niedriger aus als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Dies spiegelt sich auch in den Aufwendungen für bezogene Leistungen wieder, die unter anderem Provisionszahlungen an Vertriebspartner sowie Platzierungs- und Prospektkosten erfassen. Sie lagen mit TEUR 2.260 deutlich unter dem Vergleichswert des Vorjahreszeitraum (TEUR 6.920). Die Personalaufwendungen verringerten sich im ersten Halbjahr 2012 um rund 17 Prozent auf TEUR 8.247 (1. Halbjahr 2011: TEUR 9.928). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen halbierten sich gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum und erreichten rund TEUR 9.244 (1. Halbjahr 2011: TEUR 19.600). Im ersten Halbjahr 2011 waren hier noch verschiedene Sondereffekte erfasst worden (siehe Halbjahresfinanzbericht 2011, S. 10 ff.). Die sonstigen betrieblichen Erträge normalisierten sich mit rund TEUR 2.138 gegenüber dem ersten Halbjahr 2011 (TEUR: 31.669), in dem vor allem positive Effekte aus der Entkonsolidierung zweier Beteiligungen erfasst worden waren.

Insgesamt erzielte der MPC Capital-Konzern im ersten Halbjahr 2012 damit ein positives Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von TEUR 2.026 (1. Halbjahr 2011: TEUR 16.491).

Das Finanzergebnis ergibt sich aus dem Saldo der Finanzerträge und Finanzaufwendungen und erreichte im Berichtszeitraum einen negativen Wert von TEUR -4.590 (1. Halbjahr 2011: TEUR 40.760). Im Wert des gleichen Vorjahreszeitraums waren insbesondere die Finanzerträge aus dem Debt-to-equity-swap vom März 2011 enthalten. Auch der Ergebnisbeitrag der assoziierten Ergebnisse fiel mit TEUR 1.804 negativ aus, allerdings deutlich geringer als noch im Vorjahreszeitraum (TEUR -16.937), in dem vor allem negative Effekte im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung bei der HCI Capital AG erfasst worden waren.

Damit ergab sich für das erste Halbjahr 2012 ein Konzern-Verlust in Höhe von TEUR 3.875 (1. Halbjahr 2011: TEUR +39.801).

Vermögenslage und Bilanz

Die Bilanz des MPC Capital-Konzerns hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2011 noch einmal leicht auf TEUR 200.933 verkürzt (31. Dez. 2011: TEUR 204.670). Dabei reduzierten sich unter anderem die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen durch die Begleichung einer entsprechenden Forderung um rund EUR 5 Millionen. Das stichtagsbezogene Eigenkapital des MPC Capital-Konzerns belief sich auf TEUR 29 (31. Dezember 2011: TEUR 4.027).

Der stichtagsbezogene Zahlungsbestand des MPC Capital-Konzerns belief sich zum 30. Juni 2012 auf TEUR 4.425.

MITARBEITER

Zum 30. Juni 2012 waren im MPC Capital-Konzern 199 Mitarbeiter tätig. Zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres waren es 250 Mitarbeiter. Im Durchschnitt des ersten Halbjahres 2012 waren 205 Mitarbeiter (1. Halbjahr 2011: 252 Mitarbeiter) im MPC Capital-Konzern beschäftigt.

Nachtragsbericht

Seit dem 30. Juni 2012 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des MPC Capital-Konzerns haben dürften.

RISIKOBERICHT

Grundzüge des Risikomanagementsystems

Nachfolgend werden die wesentlichen Veränderungen in der Risiken- und Chancenposition des MPC Capital-Konzerns zum Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2011 aufgeführt. Ein umfassender Risiko- und Chancenbericht befindet sich im Geschäftsbericht des MPC Capital-Konzerns ab Seite 94 ff. Der Geschäftsbericht gibt darüber hinaus auch einen detaillierten Überblick über die Grundzüge und Werte des Risikomanagementsystems innerhalb des MPC Capital-Konzerns.

Risiken aus Eventualverbindlichkeiten

Um eine angemessene Produktversorgung zu gewährleisten, hat MPC Capital im Zusammenhang mit der Vorfinanzierung von Sachwerten in den Segmenten Immobilie, Schiff und Energie für geschlossene Beteiligungsmodelle selbstschuldnerische Bürgschaften und Platzierungsgarantien ausgegeben, welche als Eventualverbindlichkeiten geführt werden. Diese werden in der Regel mit der Vollplatzierung der Sachwerte als geschlossene Fonds ausgelöst. Vor dem Hintergrund der schwierigen Marktbedingungen hat sich die Platzierbarkeit beziehungsweise die Platzierungsgeschwindigkeit von geschlossenen Fonds deutlich reduziert.

MPC Capital hat als Reaktion auf die veränderten Rahmenbedingungen bereits frühzeitig mit der Neuordnung und finanziellen Sicherung der Eventualverbindlichkeiten begonnen und bereits aus eigener Leistung und dem aktiven Management ein Großteil dieser Verbindlichkeiten abgebaut. Darüber hinaus besteht seit März 2010 eine Bankenvereinbarung, die die Finanzierung der ausgegebenen Garantien und Bürgschaften bis Ende September 2013 regelt. Die Eventualverbindlichkeiten belaufen sich zum 30. Juni 2012 auf rund EUR 738 Millionen (31. Dezember 2011: EUR 894 Mio.).

MPC Capital arbeitet derzeit aktiv an einer Umstrukturierung der bestehenden Bankenvereinbarung. Vor dem Hintergrund des anhaltend schwierigen Geschäftsumfeldes strebt MPC Capital gemeinsam mit den Finanzierungspartnern eine abschließend Entbindung aus den bestehenden Eventualverbindlichkeiten an, um die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens und des Geschäftsmodells langfristig zu sichern. Nach ersten Gesprächen mit den Finanzierungspartnern ist MPC Capital optimistisch, bereits im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2013 eine entsprechende Vereinbarung abschließen zu können.

Chancen

Eine vollständige Übersicht der Chancen, die sich für die Geschäftstätigkeit des MPC Capital-Konzerns ergeben, finden sich im Risiko- und Chancenbericht des Geschäftsberichts für das Geschäftsjahr 2011 auf den Seiten 112 ff. Nachfolgend sind daher nur die wesentlichen Aspekte aufgeführt, bei denen eine Veränderung oder Aktualisierung gegenüber den grundsätzlichen Chancen im Risiko- und Chancenbericht des Geschäftsberichts 2011 eingetreten sind.

Stärkung der Finanzierungsposition

MPC Capital hat die Verhandlungen mit den Banken um eine nachhaltige Lösung der Eventualverbindlichkeiten und der Neustrukturierung der Finanzierungsposition des Unternehmens aufgenommen und auch nach dem Stichtag 30. Juni 2012 fortgesetzt. Der Vorstand der MPC Capital AG ist angesichts des Verlaufs der Gespräche weiterhin sehr optimistisch bereits im ersten Quartal 2013 eine entsprechende Vereinbarung abschließen zu können, die die Finanzierung des Unternehmens neu regelt und auf eine nachhaltige, solide und tragfähige Basis stellt.

PROGNOSEBERICHT

In den folgenden Prognosen sind Annahmen enthalten, deren Eintritt nicht sicher ist. Sofern eine oder mehrere Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen wesentlich von den dargestellten Prognosen abweichen.

Weltwirtschaft 2012/2013

Die weltwirtschaftliche Dynamik dürfte sich im Jahresverlauf 2012 weiter verlangsamen. Dazu tragen insbesondere die anhaltende Verschuldungskrise in Europa, aber auch die schwache US-Konjunktur sowie deren weiter wachsendes Staatsdefizit bei. Strikte Haushaltsdisziplin in vielen europäischen Staaten und eine hohe Verunsicherung der privaten Verbraucher dürften zu einem deutlichen Rückgang der Nachfrage sorgen. Von dieser Entwicklung wird sich auch die exportlastige deutsche Wirtschaft nicht gänzlich abkoppeln können. Auch aus den USA und den Schwellenländern ist von einer eher rückläufigen Nachfrage auszugehen. Für das Gesamtjahr 2012 wird für die Weltwirtschaft ein Wachstum von gut 3 Prozent erwartet (2011: 3,6%).

Segmentberichterstattung

Kernsegmente Immobilien, Schiff und Energie

Im Segment Immobilien setzt MPC Capital im zweiten Halbjahr 2012 die Platzierung des MPC Deutschland 11 fort, der in den Wachstumsmarkt Studentisches Wohnen investiert. Der Fonds hat ein Eigenkapitalvolumen von fast EUR 33 Millionen. Darüber hinaus befinden sich weiterhin Spezial- und Investmentfonds insbesondere für Firmenkunden und institutionelle Anleger im Angebot.

MPC Capital Ausblick 2012/2013

Das eingetrübte Weltwirtschaftsklima, die Volatilität an den Finanzmärkten sowie die Verunsicherung der privaten Haushalte wird auf mittelfristige Sicht nicht zu einem deutlichen Anziehen der Nachfrage nach sachwertbasierten Kapitalanlagen im Retailsegment führen. MPC Capital konzentriert sich in den kommenden Monaten weiterhin darauf, das Geschäft mit institutionellen Investoren, Family Offices und Firmenkunden auf beziehungsweise auszubauen. Im Retailgeschäft prüft MPC Capital die Machbarkeit und den Bedarf an neuen Fondskonzepten und Strukturen, die trotz eines schwachen Gesamtmarktes auch in diesem Segment zu einer Steigerung der Platzierungszahlen beitragen können.

Darüber hinaus arbeitet MPC Capital aktiv an einer Verlängerung beziehungsweise Umstrukturierung der Bankenvereinbarung vom März 2010. Vor dem Hintergrund des anhaltend schwierigen Geschäftsumfeldes ist es das erklärte Ziel, MPC Capital abschließend aus bestehenden Eventualverbindlichkeiten zu entbinden und damit die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens und des Geschäfts-

dells langfristig zu sichern. Nach ersten Gesprächen mit den Finanzierungspartnern ist MPC Capital optimistisch, bereits im ersten Quartal des Jahres 2013 eine entsprechende neue Vereinbarung präsentieren zu können.

Für das laufende Geschäftsjahr 2012 wird folglich insgesamt mit einem niedrigen Platzierungsvolumen in zweistelliger Millionenhöhe gerechnet. Ohne Einmal- und Sondereffekte dürften die Einnahmen aus der Neuplatzierung sowie Vergütungen aus dem laufenden Fondsmanagement – bei einer rückläufigen Kostenstruktur – zu einem positiven operativen Ergebnis beitragen. Das Konzern-Ergebnis dürfte leicht negativ ausfallen.

Hamburg, 14. August 2011

Der Vorstand

Dr. Axel Schroeder(Vorsitzender), Alexander Betz, Ulf Holländer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, 14. August 2012

Der Vorstand

Dr. Axel Schroeder (Vorsitzender), Alexander Betz, Ulf Holländer

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2012

		1.1. - 30.6.2012	1.1. - 30.6.2011	1.4. - 30.6.2012	1.4. - 30.6.2011
		Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Umsatzerlöse	4	19.802	22.516	9.084	13.259
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	5	53	-433	31	-334
Aufwendungen für bezogene Leistungen	6	-2.260	-6.920	-1.109	-4.788
Rohertrag		17.595	15.163	8.006	8.137
Sonstige betriebliche Erträge	7	2.138	31.669	-213	1.866
Personalaufwand		-8.247	-9.928	-4.335	-5.379
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-9.244	-19.600	-4.143	-7.024
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-217	-813	-103	-150
Betriebsergebnis		2.026	16.491	-788	-2.550
Finanzerträge	8	3.470	94.714	1.566	57.837
Finanzaufwendungen	8	-8.060	-53.954	-3.288	-43.430
Finanzergebnis		-4.590	40.760	-1.723	14.408
Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	9	-1.804	-16.937	583	-278
Ergebnis vor Steuern		-4.368	40.314	-1.927	11.580
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10	493	-513	-123	-166
Konzern-Gewinn/-Verlust		-3.875	39.801	-2.051	11.414
Sonstiges Ergebnis, welches direkt im Eigenkapital erfasst wird:					
Währungsumrechnungsdifferenzen		105	-807	6	666
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		-291	3.183	1.587	2.814
Anteile am Sonstigen Ergebnis assoziierter Unternehmen		64	451	-119	-12
Sonstiges Ergebnis		-122	2.827	1.474	3.469
Konzern-Gesamtergebnis		-3.998	42.628	-577	14.883
Konzern-Gewinn/-Verlust, davon entfallen auf:					
Nicht beherrschende Anteile		0	-1	0	0
Gesellschafter des Mutterunternehmens		-3.875	39.802	-2.051	11.414
Konzern-Gesamtergebnis, davon entfallen auf:					
Nicht beherrschende Anteile		0	-1	0	0
Gesellschafter des Mutterunternehmens		-3.998	42.629	-577	14.883
Ergebnis je Aktie, das den Aktionären des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht (in EUR je Aktie)					
unverwässert/verwässert	11	-0,13	1,43	-0,05	0,36

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Konzern-Bilanz

zum 30. Juni 2012

		30.6.2012 Tsd. EUR	31.12.2011 Tsd. EUR
VERMÖGENSWERTE			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	12	1.515	1.564
Sachanlagen		1.137	1.279
Anteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	13	34.126	35.396
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	14	24.990	22.628
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	15	77.769	78.366
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.339	1.157
Sonstige übrige Vermögenswerte	16	24.385	24.385
		165.261	164.776
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	17	3.533	3.477
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.073	2.397
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	18	24.689	24.389
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		117	58
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		552	1.266
Sonstige übrige Vermögenswerte		1.284	1.485
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		4.425	6.822
		35.672	39.895
		200.933	204.670

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

		30.6.2012 Tsd. EUR	31.12.2011 Tsd. EUR
EIGENKAPITAL			
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen			
	19		
Gezeichnetes Kapital		29.845	29.845
Kapitalrücklage		7.037	7.037
Erwirtschaftetes Ergebnis		-22.416	-18.541
Sonstiges Ergebnis		13.520	13.642
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten		-27.957	-27.957
Summe den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen			
		29	4.027
Nicht beherrschende Anteile		0	0
Summe Eigenkapital			
		29	4.027
SCHULDEN			
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten			
Finanzverbindlichkeiten	20	142.309	140.971
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen		6.989	5.598
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21	0	641
Derivative Finanzinstrumente	22	1.394	1.546
Sonstige übrige Verbindlichkeiten		9.372	8.387
Passive latente Steuern		0	0
		160.064	157.143
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	23	2.000	2.772
Steuerverbindlichkeiten		3.605	4.269
Finanzverbindlichkeiten	20	10.214	9.659
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	24	10.378	15.246
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.563	5.924
Sonstige übrige Verbindlichkeiten		11.079	5.632
		40.839	43.501
Summe Schulden			
		200.903	200.643
Summe Eigenkapital und Schulden			
		200.933	204.670

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2012

Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens

	Gezeichnetes		Erwirtschaftetes Ergebnis Tsd. EUR
	Kapital Tsd. EUR	Kapitalrücklage Tsd. EUR	
Stand 1. Januar 2012	29.845	7.037	-18.541
Konzern-Verlust	0	0	-3.875
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	0	0
Anteile am Sonstigen Ergebnis assoziierter Unternehmen	0	0	0
Summe Sonstiges Ergebnis	0	0	0
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	-3.875
Dividende für 2011	0	0	0
Kapitalerhöhung	0	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0
Erwerb Eigene Anteile	0	0	0
Sonstige	0	0	0
Stand 30. Juni 2012	29.845	7.037	-22.416

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2011

Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens

	Gezeichnetes		Erwirtschaftetes Ergebnis Tsd. EUR
	Kapital Tsd. EUR	Kapitalrücklage Tsd. EUR	
Stand 1. Januar 2011	27.020	879	-19.538
Konzern-Gewinn	0	0	39.802
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	0	0
Anteile am Sonstigen Ergebnis assoziierter Unternehmen	0	0	0
Summe Sonstiges Ergebnis	0	0	0
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	39.802
Dividende für 2010	0	0	0
Kapitalerhöhung	2.825	5.726	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0
Erwerb Eigene Anteile	0	0	0
Sonstige	0	0	0
Stand 30. Juni 2011	29.845	6.604	20.264

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

zustehendes Kapital und Rücklagen

Sonstiges Ergebnis Tsd. EUR	Eigene Anteile zu Anschaffungskosten Tsd. EUR	Summe Tsd. EUR	Nicht beherrschende Anteile Tsd. EUR	Gesamtes Eigenkapital Tsd. EUR
13.642	-27.957	4.027	0	4.027
0	0	-3.875	0	-3.875
105	0	105	0	105
-291	0	-291	0	-291
64	0	64	0	64
-122	0	-122	0	-122
-122	0	-3.998	0	-3.998
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
13.520	-27.957	29	0	29

zustehendes Kapital und Rücklagen

Sonstiges Ergebnis Tsd. EUR	Eigene Anteile zu Anschaffungskosten Tsd. EUR	Summe Tsd. EUR	Nicht beherrschende Anteile Tsd. EUR	Gesamtes Eigenkapital Tsd. EUR
7.637	-27.957	-11.959	8.981	-2.978
0	0	39.802	-1	39.801
-807	0	-807	0	-807
3.183	0	3.183	0	3.183
451	0	451	0	451
2.827	0	2.827	0	2.827
2.827	0	42.629	-1	42.628
0	0	0	0	0
0	0	8.551	0	8.551
0	0	0	-8.980	-8.980
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
10.464	-27.957	39.221	0	39.221

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2012

	1.1. - 30.6.2012	1.1. - 30.6.2011
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.899	34.147
Konzern-Gewinn/-Verlust	-3.875	39.801
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	217	813
Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-72	-4
Ertragsteueraufwand/-ertrag	-493	513
Zinserträge/-aufwendungen	3.305	-31.378
Sonstiges Finanzergebnis	1.577	4.935
Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	1.804	16.937
Ergebnis aus der Veränderung des Konsolidierungskreises	0	-20.730
Abgang langfristiger finanzieller Vermögenswerte	0	76
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	1.440	-101
Veränderungen der Rückstellungen	-771	-1.441
Veränderungen von Posten der betrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-3.332	27.336
Operativer Cashflow	-202	36.757
Erhaltene Zinsen	181	2.425
Gezahlte Zinsen	-1.648	-4.059
Gezahlte Ertragsteuern	-229	-976
Cashflow aus Investitionstätigkeit	458	-12.895
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-14	-55
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-22	-28
Auszahlungen für Investitionen in Anteile an Tochterunternehmen und sonstigen Beteiligungen	0	-158
Auszahlungen für Investitionen in Anteile an assoziierten Unternehmen	-596	-6.120
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-1.307	-10.948
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	0	0
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	82	7
Einzahlungen aus dem Abgang von Anteilen an Tochterunternehmen und sonstigen Beteiligungen	0	-469
Einzahlungen aus dem Abgang von Anteilen an assoziierten Unternehmen	127	0
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	2.188	4.876
Einzahlungen aus dem Abgang von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-956	-23.769
Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	0
Tilgung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-50	-5.922
Aufnahme von mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	827	19.979
Tilgung von mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-1.734	-36.488
Langfristige Verfügungsbeschränkungen bei Bankguthaben	0	0
Kapitalerhöhung	0	-1.338
Nettoabnahme/-zunahme an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-2.397	-2.516
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	6.822	8.993
Auswirkungen von Konsolidierungskreis-/Kursänderungen	0	0
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	4.425	6.477

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Anhang zum Konzern-Zwischenbericht nach IFRS

der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Hamburg, zum 30. Juni 2012

1. Grundlegende Informationen

Der in Deutschland, den Niederlanden und Österreich tätige MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern entwickelt und vermarktet innovative und qualitativ hochwertige Kapitalanlagen. Seit Aufnahme der Geschäftstätigkeit im Jahr 1994 hat der MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern bis 30. Juni 2012 in den Produktbereichen Immobilienfonds, Real-Estate-Opportunity-Fonds, Schiffsbeteiligungen, Lebensversicherungsfonds, Energiefonds, Strukturierte Produkte, Private-Equity-Fonds, sonstige unternehmerische Beteiligungen und Investmentfonds ein Eigenkapital in Höhe von rund EUR 7,905 Milliarden platziert.

Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg, Abteilung B, unter der Nummer 72691 eingetragen.

Der Sitz der Gesellschaft ist Hamburg, Deutschland.

Die Anschrift lautet: MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Palmaille 67, 22767 Hamburg, Deutschland.

Das Unternehmen ist seit dem 28. September 2000 an der Deutschen Börse notiert. Am 28. Juni 2012 wurde der Wechsel vom General Standard in den Entry Standard des Open Market der Deutschen Börse vollzogen. Die Notierungsaufnahme und damit der erste Handelstag der Aktie im Entry Standard war Freitag, der 29. Juni 2012.

Der vorliegende Konzern-Zwischenbericht wurde am 14. August 2012 vom Vorstand genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Vorstand und Aufsichtsrat haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und der Öffentlichkeit auf der Internetseite des Unternehmens (www.mpc-capital.de/ir) dauerhaft zugänglich gemacht.

2. Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzern-Zwischenberichts angewendet wurden, wurden im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011 dargestellt. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

2.1 Grundlagen der Abschlusserstellung

Die Erstellung des Konzern-Zwischenberichts für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2012 erfolgt in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“. Der Konzern-Zwischenbericht enthält in Übereinstimmung mit IAS 34 nicht sämtliche für den Abschluss eines Geschäftsjahres erforderlichen Angaben und sollte deshalb im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 gelesen werden.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält der verkürzte Konzern-Zwischenbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Sachverhalte, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Hinsichtlich der im Rahmen der Konzernrechnungslegung angewendeten Grundlagen und Methoden wird auf den Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011 verwiesen.

Der Konzern-Zwischenbericht wurde vollständig in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders dargestellt, werden alle Beträge in Tausend Euro angegeben.

Bei der Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben wurde eine kaufmännische Rundung vorgenommen. Dadurch kann es zu geringfügigen Rundungsdifferenzen kommen.

Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Aufstellung von im Einklang mit den IFRS stehenden Konzern-Zwischenberichten erfordert Schätzungen, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie die Angaben zu Eventualforderungen und -schulden am Stichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode betreffen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Des Weiteren macht die Anwendung der unternehmensweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Wertungen des Managements erforderlich. Auch hier können die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den Wertungen abweichen.

Bereiche mit höheren Beurteilungsspielräumen oder höherer Komplexität oder Bereiche, bei denen Annahmen und Schätzungen von entscheidender Bedeutung für den Konzern-Zwischenbericht sind, sind im weiteren Text dieses Anhangs zum Konzernzwischenbericht aufgeführt.

Eine prüferische Durchsicht durch den Abschlussprüfer hat nicht stattgefunden.

2.2 Wesentliche Rechnungslegungsmethoden

Der Konzern hat gemäß den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutschen Börse AG nach den durch die Europäische Union übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards, den International Reporting Standards (IFRS), erstellt. Hierbei hat der Konzern alle von der EU übernommenen und verpflichtend anzuwendenden IFRS berücksichtigt. Dementsprechend wurde auch der vorliegende Konzern-Zwischenbericht zum 30. Juni 2012, bei dem es sich um einen verkürzten Zwischenabschluss handelt, in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt.

Der Konzern hat alle ab dem 1. Januar 2012 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

2.3 Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

2.3.1 Konsolidierung

In den Konzern-Zwischenbericht werden alle Unternehmen einbezogen, bei denen der MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen, um aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen zu ziehen.

2.3.2 Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis wurden neben der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG 21 (31. Dezember 2011: 22) inländische und 13 (31. Dezember 2011: 13) ausländische Tochterunternehmen mit einbezogen.

Nicht in den Konzern-Zwischenbericht einbezogen wurden insgesamt 155 (31. Dezember 2011: 149) inländische und 5 (31. Dezember 2011: 5) ausländische Tochterunternehmen. Diese sind auch bei zusammengefasster Betrachtung für die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzerns von untergeordneter Bedeutung. Diese Gesellschaften werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Darin enthalten sind die 100 %igen Beteiligungen des MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzerns an den Komplementären der Publikums-gesellschaften (insgesamt: 138; 31. Dezember 2011: 137), die unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen ausgewiesen werden.

a) Assoziierte Unternehmen

Die folgenden Gesellschaften gelten als assoziierte Unternehmen und werden gemäß IAS 28 at equity konsolidiert:

Beteiligungen	Anteil
"Rio Lawrence" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	38,38%
eFonds Solutions AG, München	22,59%
Engel & Völkers Capital AG, Hamburg	35,00%
Global Vision AG Private Equity Partners, Rosenheim	30,25%
HCI Capital AG, Hamburg	25,58%
MPC Global Maritime Opportunities S.A., SICAF, Luxemburg	12,34%
MPC Münchmeyer Petersen Steamship Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	25,10%
MPC Münchmeyer Petersen Steamship GmbH & Co. KG, Hamburg	25,10%

b) Gemeinschaftsunternehmen

Die MPC Synergy Real Estate AG gilt weiterhin als Gemeinschaftsunternehmen und wird ebenfalls gemäß IAS 28 at equity konsolidiert.

Nicht in den Konzern-Zwischenbericht einbezogen wurden ein inländisches und ein ausländisches assoziiertes Unternehmen/Gemeinschaftsunternehmen. Diese sind auch bei zusammengefasster Betrachtung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzerns von untergeordneter Bedeutung.

2.3.3 Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im ersten Halbjahr 2012 wurde die Managementgesellschaft Sachwert Rendite-Fonds Japan mbH, Quickborn, auf die MPC Münchmeyer Petersen Real Estate Consulting GmbH, Hamburg, verschmolzen. Des Weiteren haben sich keine Veränderungen im Konsolidierungskreis ergeben.

2.3.4 Unternehmenserwerbe

Im ersten Halbjahr 2012 wurden keine weiteren Unternehmen erworben.

2.4 Kritische Schätzungen bei der Bilanzierung und Bewertung

Sämtliche Schätzungen und Beurteilungen werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen.

Der Konzern trifft Einschätzungen und Annahmen, welche die Zukunft betreffen. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Des Weiteren macht die Anwendung der unternehmensweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Wertungen des Managements erforderlich. Auch hier können die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den Wertungen abweichen.

Bereiche mit höheren Beurteilungsspielräumen oder höherer Komplexität oder Bereiche, bei denen Annahmen und Schätzungen von entscheidender Bedeutung für den Konzern-Zwischenbericht sind, sind im weiteren Text dieses Anhangs zum Konzern-Zwischenbericht aufgeführt.

3. Segmentberichterstattung

Die Organisationsstruktur des MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzerns ist darauf ausgerichtet, attraktive Anlagemöglichkeiten für den Kunden zu entwickeln und gleichzeitig eine gleichbleibend hohe Qualität in der Anlegerbetreuung zu gewährleisten. Das Unternehmen ist primär nach Produktlinien gegliedert, deren Leitungen jeweils direkt an den Vorstand berichten. Die Segmentstruktur stimmt nicht mit der legalen Struktur der einzelnen Konzerngesellschaften überein, wird aber dennoch in der Grundform einer Rohertragsrechnung erstellt. Die für die Segmentinformationen angewendeten Bilanzierungsregeln stimmen grundsätzlich mit den für den MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern angewendeten IFRS-Bilanzierungsregeln überein.

Beschreibung der berichtspflichtigen Segmente:

Der MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern berichtet über neun Segmente, wobei bei acht Segmenten eine Aufteilung nach Produktlinien erfolgt, ein Segment ist ein konzernübergreifendes Segment. Diese Segmente bilden die Grundlage für die Unternehmenssteuerung.

Immobilienfonds

Dieser Bereich entwickelt und managt geschlossene Fonds, welche dem Anleger eine Beteiligung an Wohn-, Gewerbe- und Büroimmobilien in verschiedenen Ländern ermöglichen.

Real Estate Opportunity-Fonds

Das Segment Real-Estate-Opportunity-Fonds entwickelt und managt Fonds, durch die der Anleger in verschiedene Zielfonds investiert. Diese Zielfonds entwickeln global Immobilienprojekte verschiedener Art.

Schiffsbeteiligungen

Der Bereich umfasst die Konzeption und Entwicklung vermarktungsfertiger geschlossener Fonds, welche die Beteiligung an Schiffahrtsgesellschaften verschiedener Arten und Größen umfasst.

Lebensversicherungsfonds

Dieses Segment entwickelt und managt geschlossene Fonds, welche auf dem Zweitmarkt Lebensversicherungspolice kaufen und fortführen.

Energiefonds

Energiefonds investieren in Gesellschaften, welche im Bereich erneuerbare Energien oder der Rohstoffgewinnung bzw. der Erforschung deren Vorkommnisse dienen. Das Segment entwickelt entsprechende Projekte und überwacht deren Management.

Strukturierte Produkte

Dieses Segment entwickelt Versicherungslösungen und Strukturierte Produkte als Investitionsmöglichkeiten für die Anleger.

Private Equity-Fonds

Das Segment Private-Equity-Fonds entwickelt geschlossene Fonds, welche in verschiedene Private-Equity-Zielfonds investieren.

Sonstiges

Das Segment Sonstiges umfasst Aktivitäten, die nicht mit den anderen Segmenten verbunden sind und solche, die allein den MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern und dessen Funktionen betreffen.

Konzernübergreifend

Das Segment "Konzernübergreifend" beinhaltet keine Produkte, sondern solche Sachverhalte, die den Rohertrag beeinflussen, ohne einem Segment zugeordnet werden zu können. Dies können beispielsweise Aufwendungen sein, die eine große Zahl an Produkten über alle Segmente betreffen und daher nicht mit vertretbarem Aufwand zugeordnet werden können.

Messgrößen der Segmente

Für die Segmente hat die Aufteilung der verschiedenen Erlösarten und der dazugehörigen Aufwendungen für bezogene Leistungen zentrale Bedeutung, um den Erfolg des Neugeschäfts, als auch die Nachhaltigkeit der laufenden Erlöse zu beurteilen.

Folgende Aufteilung der Erlösarten wird vorgenommen:

- Vergütungen aus der Projektierung, welche für die Entwicklung und Herstellung der Vermarktungsfähigkeit eines Produktes erlöst werden.
- Erlöse aus Kapitalbeschaffung werden für die Einwerbung von Eigenkapital verdient.
- Erlöse aus Verwaltung umfassen Einnahmen sowohl für die Treuhandtätigkeiten des MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzernes als auch für das laufende Management bestimmter Fonds.
- Chartererlöse umfassen die Einnahmen aus der Vercharterung von Schiffen, welche der MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern bis zum 1. Halbjahr 2012 in den eigenen Büchern hatte.

Der Rohertrag bildet die zentrale Kenngröße zur Ermittlung des Erfolges eines Segmentes.

Auf die Konzernzentrale entfallende Gemeinkosten sowie die weiteren Positionen der Konzern-Gesamtergebnisrechnung werden nicht den Segmenten zugewiesen und bilden kein Kriterium bei der Beurteilung des Segmenterfolges.

Überleitung

Die Überleitung von den Segmentinformationen auf die Konzernberichte ist innerhalb der Segmentdarstellung vorgenommen worden.

Informationen über geographische Gebiete

Die Geschäftssegmente des MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzerns sind in vier geografischen Hauptgebieten tätig, welche als Informationen durch den Vorstand verwendet werden.

Das Heimatland des Unternehmens – welches auch die Hauptgeschäftsaktivität betreibt – ist die Bundesrepublik Deutschland. Der Tätigkeitsschwerpunkt ist die Entwicklung und Vermarktung von innovativen und qualitativ hochwertigen Kapitalanlagen.

Die Umsatzerlöse mit externen Kunden des MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzerns werden in Deutschland, Österreich und den Niederlanden erzielt, in geringem Maße auch in Brasilien.

Konzern-Segmentberichterstattung zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2012

	Immobilienfon ds	Real Estate Opportunity- Fonds	Schiffs- beteiligungen
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Erlöse aus der Projektierung	937	0	0
Erlöse aus der Einwerbung	1.047	17	0
Erlöse aus der Fondsverwaltung	4.097	1.913	4.823
Erlöse aus der Fondsliquidation	362	0	0
Chartererlöse	0	0	0
Umsatzerlöse	6.443	1.931	4.823
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	-11	0	0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.471	-12	0
Rohhertrag	4.961	1.919	4.823
Sonstige betriebliche Erträge			
Personalaufwand			
Sonstige betriebliche Aufwendungen			
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen			
Betriebsergebnis			
Finanzerträge			
Finanzaufwendungen			
Finanzergebnis			
Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen			
Ergebnis vor Steuern			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
Konzern-Verlust			
Sonstiges Ergebnis, welches direkt im Eigenkapital erfasst wird:			
Währungsumrechnungsdifferenzen			
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte			
Anteile am Sonstigen Ergebnis assoziierter Unternehmen			
Sonstiges Ergebnis			
Konzern-Gesamtergebnis			

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Lebens- versiche- rungs- fonds	Energiefond s	Strukturierte Produkte	Private Equity- Fonds	Sonstiges	Konzern- über- greifend	Summe
Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
0	217	0	0	196	0	1.350
0	0	4	0	84	17	1.169
1.632	285	176	925	890	236	14.977
0	0	0	0	1.944	0	2.306
0	0	0	0	0	0	0
1.632	502	179	925	3.114	253	19.802
0	64	0	0	0	0	53
0	-185	-15	-484	-92	0	-2.260
1.632	381	164	440	3.021	253	17.595
						2.138
						-8.247
						-9.244
						-217
						2.026
						3.470
						-8.060
						-4.590
						-1.804
						-4.368
						493
						-3.875
						105
						-291
						64
						-122
						-3.998

Konzern-Segmentberichterstattung zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2011

	Immobilienfon ds	Real Estate Opportunity- Fonds	Schiffs- beteiligungen
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Erlöse aus der Projektierung	2.373	0	14
Erlöse aus der Einwerbung	3.477	15	440
Erlöse aus der Fondsverwaltung	3.374	1.768	5.067
Erlöse aus der Fondsliquidation	0	0	119
Chartererlöse	0	0	3
Umsatzerlöse	9.223	1.783	5.642
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	-232	0	45
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.403	-59	-569
Rohhertrag	3.588	1.724	5.118
Sonstige betriebliche Erträge			
Personalaufwand			
Sonstige betriebliche Aufwendungen			
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen			
Betriebsergebnis			
Finanzerträge			
Finanzaufwendungen			
Finanzergebnis			
Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen			
Ergebnis vor Steuern			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
Konzern-Gewinn			
Sonstiges Ergebnis, welches direkt im Eigenkapital erfasst wird:			
Währungsumrechnungsdifferenzen			
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte			
Anteile am Sonstigen Ergebnis assoziierter Unternehmen			
Sonstiges Ergebnis			
Konzern-Gesamtergebnis			

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Lebens- versiche- rungs- fonds	Energiefond s	Strukturierte Produkte	Private Equity- Fonds	Sonstiges	Konzern- über- greifend	Summe
Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
0	6	0	0	71	0	2.464
0	12	23	56	603	14	4.640
1.786	273	137	976	847	1.064	15.290
0	0	0	0	0	0	119
0	0	0	0	0	0	3
1.786	291	160	1.032	1.521	1.078	22.516
0	-165	0	-3	-77	0	-433
0	-59	-35	-159	-783	148	-6.920
1.786	67	125	870	661	1.226	15.163
						31.669
						-9.928
						-19.600
						-813
						16.491
						94.714
						-53.954
						40.760
						-16.937
						40.314
						-513
						39.801
						-807
						3.183
						451
						2.827
						42.628

Geografische Aufteilung

zum 30. Juni 2012

	Deutschland		Österreich	
	30.6.2012 Tsd. EUR	30.6.2011 Tsd. EUR	30.6.2012 Tsd. EUR	30.6.2011 Tsd. EUR
Erlöse aus der Projektierung	1.133	2.533	0	0
Erlöse aus der Einwerbung	1.160	4.963	22	313
Erlöse aus der Fondsverwaltung	12.893	13.706	1.188	1.153
Erlöse aus der Fondsliquidation	2.291	119	0	0
Chartererlöse	0	3	0	0
Umsatzerlöse	17.477	21.323	1.211	1.466

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Niederlande		Brasilien		Konsolidierung		Summe	
30.6.2012	30.6.2011	30.6.2012	30.6.2011	30.6.2012	30.6.2011	30.6.2012	30.6.2011
Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
0	0	0	0	217	-69	1.350	2.464
0	0	0	0	-14	-635	1.169	4.640
1.752	967	357	351	-1.214	-887	14.977	15.290
0	0	0	0	15	0	2.306	119
0	0	0	0	0	0	0	3
1.752	967	357	351	-995	-1.592	19.802	22.516

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

4. Umsatzerlöse

Die wesentlichen Umsatzerlöse resultieren aus dem Erbringen von Dienstleistungen.

Eine Aufgliederung der Einzelpositionen ist der Konzern-Segmentberichterstattung zu entnehmen.

5. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen

Die Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen beinhalten die Veränderung der aktivierten Projektkosten der am Bilanzstichtag noch nicht vollständig eingeworbenen Fonds.

Eine Aufgliederung auf die Segmente ist der Konzern-Segmentberichterstattung zu entnehmen.

6. Aufwendungen für bezogene Leistungen

In dieser Position werden unter anderem die Provisionszahlungen an Vertriebspartner sowie die Aufwendungen aus Platzierungs- und Prospektkosten erfasst.

Eine Aufgliederung auf die Segmente ist der Konzern-Segmentberichterstattung zu entnehmen.

7. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus Wechselkursänderungen enthalten.

8. Finanzergebnis

Die Finanzergebnis setzt sich aus Zinserträgen und -aufwendungen, aus Beteiligungserträgen und Wertminderungen aus/auf Fondsgesellschaften, aus den auf Minderheiten entfallenden Ergebnisanteilen bei Kommanditgesellschaften, aus Erträgen und Aufwendungen aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten sowie aus den Erträgen und Aufwendungen aus der Bewertung von Finanzverbindlichkeiten zusammen.

9. Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Das Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen beinhaltet im Wesentlichen die Ergebniseffekte aus der Beteiligung an der MPC Global Maritime Opportunities S.A. in Höhe von EUR 1.053 Tsd.

10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuern ausgewiesen.

Außerdem berücksichtigt die Position gezahlte Ertragsteuern für abgelaufene Wirtschaftsjahre, welche aufgrund von Ergebnissen der Betriebsprüfung entstanden sind.

11. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 als Quotient aus dem den Aktionären zustehenden Konzernergebnis nach Anteilen Dritter und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

	30.6.2012	30.6.2011
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Konzern-Gewinn/-Verlust	-3.875	39.801
<i>davon den Gesellschaftern nicht beherrschender Anteile zuzurechnen</i>	0	-1
<i>davon den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnen</i>	-3.875	39.802
Gewichtete Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien	29.252.397	27.894.333
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,13	1,43

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie beträgt somit EUR -0,13.

Ein verwässertes Ergebnis würde sich ergeben, wenn die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien um Wandlungs- und Optionsrechte erhöht werden würde. Da solche Rechte im MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern nicht existieren, entspricht das verwässerte Ergebnis dem unverwässerten Ergebnis.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

Langfristige Vermögenswerte

12. Immaterielle Vermögenswerte

Die größte Position in den immateriellen Vermögenswerten ist der für die TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH, Hamburg, aktivierte Firmenwert in Höhe von EUR 1.323 Tsd. (31. Dezember 2011: EUR 1.323 Tsd.).

13. Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Unter den Anteilen an assoziierten Unternehmen wird im Wesentlichen die Beteiligung an der HCI Capital AG, Hamburg, ausgewiesen.

14. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen

Bei den Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen handelt es sich vollständig um Darlehen zur Liquiditätsüberbrückung bzw. für Kostenverauslagungen.

Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen sind mittelfristig zwischen einem und fünf Jahren fällig und werden mit 5,0% bis 6,0% p.a. verzinst.

15. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Die bilanzierten Anteile an Fondsgesellschaften werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, sofern sich die Zeitwerte nicht zuverlässig ableiten lassen.

Bei den Wertpapieren handelt es sich um Zertifikate der MPC Sachwert Rendite-Fonds Opportunity Asien GmbH & Co. KG, Hamburg, welche erfolgsneutral zum Fair Value bewertet wurden.

Die ausgewiesenen Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen werden nicht konsolidiert. Diese werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

16. Sonstige übrige Vermögenswerte

Die Sonstigen übrigen Vermögenswerte beinhalten ausschließlich die Anzahlungen für die im Rahmen des MPC Bioenergie-Projektes erworbenen Biomassekraftwerke in Brasilien.

Kurzfristige Vermögenswerte

17. Vorräte

Diese Position beinhaltet die zum Stichtag abgegrenzten unfertigen Leistungen.

Die Bestandsveränderung der Vorräte gegenüber dem 31. Dezember 2011 wurde unter der Position „Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen“ in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen und beträgt EUR 53 Tsd.

Ein Wertberichtigungsbedarf bestand nicht.

18. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen

Bei den Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen gegen Fondsgesellschaften aus Darlehen zur Liquiditätsüberbrückung bzw. für Kostenverauslagungen sowie um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fondsgesellschaften.

Die Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Eigenkapital

19. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 29.845 Tsd. (31. Dezember 2011: EUR 29.845 Tsd.) und besteht aus 29.845.397 Stück (31. Dezember 2011: 29.845.397 Stück) nennwertlosen voll eingezahlten Aktien im rechnerischen Nennwert von je EUR 1,00. Die Aktien lauten auf den Inhaber.

Der Vorstand ist gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 30. August 2011 ermächtigt, bis zum 29. August 2016 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 14.922.698,00 durch Ausgabe von bis zu 14.922.698 neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2010). Ausgegeben werden dürfen jeweils Stammaktien und/oder stimmrechtslose Vorzugsaktien. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur in folgenden Fällen zulässig:

- i. bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder Wirtschaftsgütern;
- ii. soweit es erforderlich ist, um den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen oder Wandelgenussrechten oder Optionsrechten ein Bezugsrecht in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung des Wandlungsrechts bzw. Optionsrechts bzw. nach Erfüllung ihrer Wandlungspflicht als Aktionär zustehen würde;
- iii. für Spitzenbeträge;
- iv. wenn die Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und der insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese Begrenzung ist die Anzahl veräußerter eigener Aktien anzurechnen, sofern die Veräußerung während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG erfolgt. Ferner sind auf diese Begrenzung diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben wurden.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage zum 30. Juni 2012 beläuft sich auf EUR 7.037 Tsd. (31. Dezember 2011: EUR 7.037 Tsd.). Die Kapitalrücklage resultiert zum einen aus dem Aufgeld des Börsenganges des Jahres 2000 und zum anderen aus den Kapitalerhöhungen der Jahre 2008 bis 2011.

Erwirtschaftetes Ergebnis

Das erwirtschaftete Ergebnis beinhaltet sämtliche Ergebnisse der im Konzernabschluss zusammengefassten Konzerngesellschaften für die laufende und für vergangene Perioden; jeweils vermindert um getätigte Ausschüttungen und um Verrechnungen mit der Kapitalrücklage.

In 2009, 2010 und 2011 erfolgten keine Ausschüttungen an die Anleger.

Sonstiges Ergebnis

Das Sonstige Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	30.06.2012 Tsd. EUR	31.12.2011 Tsd. EUR
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.453	1.348
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	8.479	8.770
Anteile am Sonstigen Ergebnis assoziierter Unternehmen	3.588	3.524
<i>HCI Capital AG</i>	<i>3.959</i>	<i>4.002</i>
<i>Global Vision AG Private Equity Partners</i>	<i>-7</i>	<i>-7</i>
<i>MPC Global Maritime Opportunities S.A., SICAF</i>	<i>-364</i>	<i>-471</i>
Sonstiges Ergebnis	13.520	13.642

Eigene Anteile zu Anschaffungskosten

Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG besitzt am 30. Juni 2012 insgesamt 593.000 eigene Anteile mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 593.000,00. Der Anschaffungswert für die in 2007 und 2008 gesamten 593.000 erworbenen Aktien beträgt, bei einem durchschnittlichen Anschaffungskurs von EUR 47,15, EUR 27.957 Tsd. und repräsentiert einen Anteil von 1,99% am Grundkapital der Gesellschaft.

Die eigenen Anteile werden als gesonderter Ausweis im Eigenkapital zum Nennwert abgezogen. Die Transaktionskosten sind aufwandswirksam verbucht worden. Im Falle der Veräußerung würde der MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern die Differenz zwischen Anschaffungskosten und Zeitwert ergebnisneutral verbuchen.

Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten

20. Finanzverbindlichkeiten

	30.6.2012 Tsd. EUR	31.12.2011 Tsd. EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	142.309	140.971
Finanzschulden (langfristig)	142.309	140.971
Kontokorrentkredite	6.987	6.792
Verbindlichkeiten aus Anteilen nicht beherrschter Gesellschafter	3.168	1.598
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	59	0
Finanzschulden (kurzfristig)	10.214	9.659
Finanzschulden gesamt	152.522	150.631

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Bankverbindlichkeiten haben eine Laufzeit zwischen einem Monat und fünf Jahren und werden mit Zinssätzen zwischen 2,00 % und 8,85% p.a. verzinst.

Die gesamten Finanzschulden beinhalten besicherte und nicht besicherte Kreditverbindlichkeiten (Kontokorrentkredite und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) in Höhe von EUR 149.355 Tsd. (31. Dezember 2011: EUR 149.033 Tsd.). Die Finanzschulden sind mit Aktien, Gesellschaftsanteilen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besichert.

Außerdem sind in den Finanzschulden die Verbindlichkeiten aus nicht beherrschten Anteilen an Gesellschaften (Minderheitenanteile) in Höhe von EUR 3.468 Tsd. (31. Dezember 2011: EUR 1.598 Tsd.) enthalten.

Die mit den Finanzschulden verbundenen Zinsänderungsrisiken und vertragliche Zinsanpassungstermine stellen sich am Bilanzstichtag wie folgt dar:

	30.6.2012 Tsd. EUR	31.12.2011 Tsd. EUR
6 Monate oder kürzer	132.747	132.425
6-12 Monate	0	0
1-5 Jahre	16.608	16.608
Über 5 Jahre	0	0
	149.355	149.033

Die Tabelle beinhaltet nicht die Verbindlichkeiten aus Anteilen nicht beherrschter Gesellschafter, da diese keinen Zinsänderungsrisiken unterliegen.

Die Buchwerte der Finanzschulden lauten auf folgende Währungen:

	30.6.2012 Tsd. EUR	31.12.2011 Tsd. EUR
Euro	109.279	109.912
US-Dollar	43.244	40.719
	152.522	150.631

Mit der Unterzeichnung einer Vereinbarung zwischen der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG und seinen Finanzierungspartnern vom 26. März 2010 ist es der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG gelungen, sich erfolgreich gegen die Risiken aus den bestehenden Kredit- und Eventualverbindlichkeiten abzusichern. Danach wird die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG aus den im Rahmen von Platzierungsgarantien eingegangenen Verpflichtungen bis mindestens zum 30. September 2013 nicht in Anspruch genommen. Zudem wurde eine grundsätzliche Zusage für die Verlängerungen bestehender Kreditlinien, das Aussetzen bestehender Covenants (Besicherungsbedingungen) sowie die Bereitstellung von Eigenkapitalzwischenfinanzierungen für einige Fondsprojekte zugesichert.

Für die Finanzierungen des MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzerns bedeutet diese Vereinbarung eine teilweise Zins- und Tilgungsstundung bis zum 30. September 2013. Dies wurde in der am 26. März 2010 geschlossenen Bankenübereinkunft vereinbart.

Gestellte Sicherheiten

Die Beteiligung an der HCI Capital AG dient als Sicherheit für die in diesem Zusammenhang stehenden Darlehen.

Außerdem wurden für Sanierungsdarlehen in 2009 Anteile an der TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH den finanzierenden Banken abgetreten.

Beide Sicherheiten laufen bis zur vollständigen Rückführung der jeweiligen Darlehen.

Sollte die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG ihren Verpflichtungen aus Zins- und Tilgungsleistungen nicht nachkommen, sind die Banken berechtigt, die zur Besicherung hinterlegten Wirtschaftsgüter zu verwerten.

21. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen bestehen in Höhe von EUR 3.313 Tsd. (31. Dezember 2011: EUR 5.598 Tsd.) aus Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

22. Derivative Finanzinstrumente

Als Sicherungsinstrument im Rahmen eines Teils der Finanzierung der Beteiligung an der HCI Capital AG wurde für einen Darlehensbetrag in Höhe von EUR 17.000 Tsd. ein Sicherungsgeschäft in Form eines Zinsswaps abgeschlossen. Das Ergebnis einer market-to-market Bewertung zum 30. Juni 2012 ergab folgenden Marktwert:

Stand	Endfälligkeit	Zinssatz	Bewertung ohne Stückzinsen
30.06.2012	31.05.2014	5,06% p.a.	EUR -1.394.012,32
31.12.2011	31.05.2014	5,06% p.a.	EUR -1.545.591,64

Die Stückzinsen zum Stichtag beliefen sich auf EUR 60.590,36

Weitere Sicherungsgeschäfte wurden nicht abgeschlossen.

Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten

23. Rückstellungen

Bei den Rückstellungen für Zinsen in Höhe von EUR 1.604 Tsd. (31. Dezember 2011: EUR 1.134 Tsd.) wird mit einer Inanspruchnahme in den nächsten 12 Monaten gerechnet.

Bei den Personalarückstellungen in Höhe von EUR 397 Tsd. (31. Dezember 2011: EUR 240 Tsd.) wird von einer Inanspruchnahme in den nächsten sechs Monaten ausgegangen.

24. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen bestehen im Wesentlichen aus Darlehen in Höhe von EUR 3.313 Tsd. (31. Dezember 2011: EUR 3.435 Tsd.), die dem MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern von nicht konsolidierten Tochtergesellschaften gewährt wurden, sowie aus Verbindlichkeiten gegenüber Fondsgesellschaften, die in Höhe von EUR 6.252 Tsd. (31. Dezember 2011: EUR 11.028 Tsd.) aus ausstehenden Einlagen und in Höhe von EUR 605 Tsd. (31. Dezember 2011: EUR 604 Tsd.) aus Ausschüttungen resultieren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen haben sämtlich eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

25. Wertminderungen

Im ersten Halbjahr 2012 lagen keine Hinweise für Wertminderungen vor.

26. Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen Eventualverbindlichkeiten entsprechend IAS 37. Hierbei handelt es sich um Ausfallgarantien und Höchstbetragsbürgschaften.

Aus der Haftung für die Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten resultieren entsprechend IAS 37.86 Eventualverbindlichkeiten in Höhe von EUR 9.958 Tsd. Die Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten betrifft im Wesentlichen übernommene Bürgschaften aus Langfristfinanzierungen für Schiffsfonds.

Daneben bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt EUR 738.268 Tsd., die im Wesentlichen aus gegebenen Platzierungsgarantien in Höhe von EUR 463.645 Tsd. und selbstschuldnerischen Bürgschaften in Höhe von EUR 267.490 Tsd. resultieren. Die Inanspruchnahme hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab. Der Betrag der Inanspruchnahme bzw. dessen Fälligkeit können nicht genau prognostiziert werden.

In den sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind ebenfalls Miet- und Leasingverpflichtungen in Höhe von EUR 2.890 Tsd. enthalten. Das Unternehmen mietet im Rahmen unterschiedlicher Mietverhältnisse Fahrzeuge an. Die Verträge enden zwischen 2011 und 2016 und beinhalten keine Verlängerungsoptionen.

Treuhänderisch gehaltene Kommanditeinlagen belaufen sich auf EUR 2.450.180 Tsd. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Beträge, mit denen die TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH, Hamburg, im Handelsregister eingetragen ist. Für den überwiegenden Teil dieser Eventualverbindlichkeiten hat die TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH Rückgriffsmöglichkeiten gegenüber den jeweiligen Treugebern. Zusätzlich verwaltet die TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH, Hamburg, treuhänderisch Bankguthaben in Höhe von EUR 10.903 Tsd.

Die assoziierten Unternehmen haben zum 30. Juni 2012 insgesamt Eventualverbindlichkeiten in Höhe von EUR 94.100 Tsd. Diese verteilen sich auf die einzelnen Gesellschaften wie folgt:

	Gesamt Tsd. EUR	Anteil MPC Tsd. EUR
MPC Münchmeyer Petersen Steamship GmbH & Co. KG	41.888	10.514
eFonds Solutions AG	1.201	271
HCI Capital AG	50.990	13.041
	94.079	23.837

Das Gemeinschaftsunternehmen MPC Synergy Real Estate AG hat Eventualverbindlichkeiten in Höhe von EUR 21 Tsd., wovon EUR 10 Tsd. auf den Anteil des MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern entfallen.

Derzeit gibt es keine Hinweise auf die Inanspruchnahme der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG aus den bestehenden Eventualverbindlichkeiten. Eine Inanspruchnahme aus einer oder mehreren Eventualverbindlichkeiten hätte einen erheblichen Einfluss auf die finanzielle Lage des MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzerns.

Nach dem Bilanzstichtag hat es keine Unsicherheiten hinsichtlich des Betrages oder der Fälligkeit der Eventualverbindlichkeiten gegeben.

Ebenfalls haben sich nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse ergeben, die zu weiteren Eventualverbindlichkeiten geführt haben. Eine Schätzung der finanziellen Auswirkungen gemäß IAS 10.21 ist daher nicht erforderlich.

Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG hat am 26. März 2010 mit ihren Finanzierungspartnern eine Vereinbarung geschlossen, die das Finanzierungsfundament des Unternehmens langfristig sichert.

Die ab dem 26. März 2010 geltende Vereinbarung enthält wichtige und weitreichende Zusagen der Finanzierungspartner hinsichtlich bestehender Kreditverträge und Verbindlichkeiten sowie deren Konditionen. Dabei wurde unter anderem die Verlängerung

Die ab dem 26. März 2010 geltende Vereinbarung enthält wichtige und weitreichende Zusagen der Finanzierungspartner hinsichtlich bestehender Kreditverträge und Verbindlichkeiten sowie deren Konditionen. Dabei wurde unter anderem die Verlängerung bestehender Kreditlinien und Zwischenfinanzierungen sowie das Aussetzen bestehender Covenants (Besicherungsbedingungen) vereinbart. Das Ergebnis ist die Finanzierungssicherheit bei bereits laufenden und zu platzierenden Fonds sowie die Sicherheit für alle wesentlichen Unternehmensverbindlichkeiten einschließlich der ausgegebenen Platzierungs- und Bürgschaftsgarantien. Die Vereinbarung gilt mindestens bis Ende September 2013.

Aus diesen Gründen rechnet die Gesellschaft derzeit nicht mit einer Inanspruchnahme für die unter der Bilanz oder für die im Anhang ausgewiesenen Haftungsverhältnisse.

27. Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Unternehmen und Personen, die den MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern beherrschen oder maßgeblichen Einfluss auf diesen ausüben bzw. durch diesen beherrscht oder maßgeblich beeinflusst werden, sind als nahe stehende Personen im Sinne von IAS 24 anzusehen. Daher sind die Geschäftsführer und Vorstände sowie die MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH, die HCI Capital AG, die MPC Münchmeyer Petersen Steamship GmbH & Co. KG, die MPC Global Maritime Opportunities S.A., SICAV-SIF, die GbR Offiziershäuser, die Casino Palmaille GbR, die MPC Münchmeyer Petersen Group Services GmbH, die Unternehmen der eFonds-Group unter dem Dach der eFonds Solutions AG und die Global Vision AG Private Equity Partners als nahe stehende Personen des MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzerns zu betrachten.

Das 100%ige Tochterunternehmen der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, die MPC Münchmeyer Petersen Portfolio Advisors GmbH, ist mit 30,25% an der Global Vision AG Private Equity Partners beteiligt. Die Global Vision AG Private Equity Partners ist eine unabhängige, auf Venture Capital- und Private Equity-Beteiligungen spezialisierte Managementgesellschaft. Für die Geschäftsbesorgung der MPC Global Equity Fonds I bis VI erhält die MPC Capital Fund Management GmbH eine Vergütung in Höhe von insgesamt EUR 545 Tsd. von der Global Vision AG Private Equity Partners.

An der eFonds Solutions AG ist die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG mit 22,59% beteiligt. Die eFonds-Group hat ihre Tätigkeit in den drei Geschäftsfeldern geschlossene Fonds, Anlageberatung/Wertpapiere und Plattformlösungen.

Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG hält 25,10% an der MPC Münchmeyer Petersen Steamship GmbH & Co. KG, die als Reederei für das Schifffahrtsgeschäft der MPC-Gruppe verantwortlich ist. Das Leistungsspektrum der MPC Münchmeyer Petersen Steamship GmbH & Co. KG umfasst die Initiierung von Schiffsprojekten, insbesondere im Containerschiffssegment, sowie die Bereederung von Seeschiffen. Zum 30. Juni 2012 bestehen gegenüber der MPC Münchmeyer Petersen Steamship GmbH & Co. KG lediglich unwesentliche Verrechnungssalden/Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 60 Tsd.

Ebenso hält die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG eine Beteiligung von 12,34% an der MPC Global Maritime Opportunities S.A., SICAV-SIF, einem Spezialfonds nach Luxemburger Recht in der Rechtsform einer Société Anonyme. Der Zielfonds investiert innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette der maritimen Wirtschaft. Die Beteiligung der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG beläuft sich auf USD 25,0 Millionen am Gesamtkapital von USD 228,0 Millionen. Zusätzlich besitzt die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG Aktienbezugsrechte in Höhe von weiteren 20% des Gesamtkapitals. Bei Ausübung dieser Aktienbezugsrechte würde die Beteiligungsquote 30,01% betragen. Die Ausübung dieser Aktienbezugsrechte ist jederzeit möglich.

Durch Aufgabenüberschneidungen in Geschäftsführung und Tätigkeiten im Investmentausschuss besteht zwischen den Vertragsparteien MPC Global Maritime Opportunities S.A., SICAV-SIF, MPC Münchmeyer Petersen Steamship GmbH & Co. KG (Vertragsree-der der MPC Global Maritime Opportunities S.A., SICAV-SIF) und der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG teilweise Personenidentität.

Die MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH steuert als Management-Holding die strategische Ausrichtung der MPC-Gruppe und ist mit 25,25% an der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG beteiligt. Die MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH hat im ersten Halbjahr 2012 für die Vermietung von Garagenstellplätzen EUR 11 Tsd., für Büroräume EUR 86 Tsd. und für die Personalverwaltung EUR 54 Tsd. erhalten.

Die GbR Offiziershäuser verwaltet Immobilienvermögen und ist eine Schwestergesellschaft der MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH. Für die Vermietung von Büroräumen und Garagenstellplätzen im ersten Halbjahr 2012 hat der MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern an die GbR Offiziershäuser Mietzahlungen in Höhe von EUR 551 Tsd. und EUR 21 Tsd. geleistet.

Die MPC Group Services GmbH ist als 100%iges Tochterunternehmen der MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH ein Schwesterunternehmen der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG und als Hausverwaltung zuständig für alle Häuser der MPC-Gruppe. Für diese Dienstleistungen wurden im ersten Halbjahr 2012 EUR 439 Tsd. aufgewendet.

Ansonsten liegen zwischen den Geschäftsführern und Vorständen im ersten Halbjahr 2012 keine weiteren berichtspflichtigen Geschäftsbeziehungen vor.

28. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem 30. Juni 2012 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzerns haben dürften.

Hamburg, 14. August 2012

Der Vorstand

Dr. Axel Schroeder (Vorsitzender), Alexander Betz, Ulf Holländer

Kontakt

MPC Capital AG
Palmaille 67
D-22767 Hamburg

Ansprechpartner Investor Relations:

Till Gießmann
Tel.: +49 (0)40 380 22-4347
Fax: +49 (0)40 380 22-4878
E-Mail: ir@mpc-capital.com
www.mpc-capital.de/ir

WKN 518760
ISIN DE0005187603

